

Sonntag, 05. Oktober 2008

Marathon Köln

Nach langer Vorbereitungszeit machte ich mich auf den Weg nach Köln, um dort meine Bestzeit im Marathon, welche ich in Barcelona aufgestellt habe, zu toppen.

Angekommen in Köln erwies sich dieses Vorhaben als sehr schwierig, da Köln alle Marathonläufer mit starken Regen empfing. Der Regen entwickelte sich, zum Leide aller Läufer und Zuschauer, zum Dauerregen. Hinzu gesellte sich dann auch noch heftiger Wind.

Dem nicht genug: Gestartet wurde auch noch in Blöcken, so dass ich erst nach ca. 25 Minuten, nach dem der Startschuss viel, die Starlinie überschreiten konnte.



All dieses machte aber den Läufern und den Zuschauern an der Strecke nicht viel aus; sie ließen sich die Gute Stimmung nicht verwässern.

Es spielen Bands und manche Zuschauer machten einen Höllen Lärm.

Daraus resultierte dann eine Netto – Zeit von 3: 37: 49 Stunden. Diese ist um ganze 45 Sekunden schneller als in Barcelona: **BESTZEIT** Damit bin ich sehr zufrieden.

Nicht nur Unterwegs sondern auch nach dem Zieleinlauf war die Verpflegung einfach toll. Allein dieses ist schon sehenswert und diejenigen, die schon einmal in Köln waren, werden dieses auch bestätigen können.

Es gibt einfach alles, was nach dem Lauf der Körper so verlangt.



Die Duschen erinnerten mich stark an Hannover, wo auch in Zelten geduscht wird.

Alles in allem war die Organisation gut und Köln ist einfach zu empfehlen, auch weil es auf dem Kurs nicht langweilig wird.

Nur eins muss Köln noch lernen: Wie kann der Regen abgestellt werden.



Irgendwo da vorn bin ich

Jörg Grebe

